



contact

3/2025





Herausgeber:
 Franziskanergymnasium Kreuzburg GmbH
 Niederwaldstraße 1
 63538 Großkrotzenburg
 Telefon.: 06186/ 916 700
 mail: sekretariat@kreuzburg.de
 Verantwortlich Redaktion und Layout:
 Anna Christina Becker
 Titelbild: Hanna Eichenhofer
 Druck: Kümmel KG, Hainburg

3 **Moment mal**

Brücken bauen

Informationen

4 Informationen der Schulleitung

8 Neuwahlen im SEB-Vorstand

10 Nachruf Bernd Marohn

11 Neues vom Freundeskreis

Nachhaltig zur Kreuzburg mit dem Schulbus

12 Abi-Plakate 2026

14 Einladung zum Adventskonzert

Personalia

14 Leonie Eichner

15 Susanne Schories

Anna-Lena Stirnweiß

Berichte

16 Nacht der Geschichten

17 „Woyzeck. Ein Fragement“ und die Gutenberg-Stadt Mainz

18 Wort für Wort zum Erfolg

19 Kunst trifft Geschichte

20 Eine Schullegende hat uns verlassen

22 Virenjäger, Bakterienkiller und Zellretter

23 Klassenfahrt 7a und 7e

24 Verabschiedung der Franziskaner

27 Eine Klassenarbeit mal ganz anders

Siegeteam der 8D gewinnt 200 € für die Klassenkasse

28 Neu an der Kreuzburg - Einführungswoche der 5. Klassen

30 Hoch hinaus an der Kreuzburg!

32 Gedicht: Das Leben



Brücken bauen

Es ist schon acht Wochen her. Als die Brüder verabschiedet wurden, gab es in den Räumen im Erdgeschoss einen Floh-

markt. Dort waren Sachen ausgestellt, die keine Verwendung mehr haben würden, wenn die Brüder das Kloster verlassen. Es gab Geschirr, Bücher, Leuchter in jeder Größe und Heiligenfiguren, Rosenkränze und Weihnachtsschmuck.

Ich kam mit Pater Damian ins Gespräch, der mir verschiedene Bücher mit Schriften des Heiligen Franz von Assisi ans Herz legte. Beim Stöbern und Schmöckern der Bücher fiel sie mir auf. Sie lag da unscheinbar zwischen all den Büchern und Kunstgegenständen. Die etwas verstaubte Postkarte mit dem Aufdruck „Wir bauen so viele Mauern und zu wenig Brücken“. Nicht unbedingt schön, aber doch eindeutig in ihrer Botschaft.

Die Franziskaner haben sich auf den Weg gemacht und Einiges zurückgelassen, nicht nur an Gegenständen, sondern hoffentlich auch in unseren Herzen. Für uns alle stellt das eine Herausforderung dar. Das Franziskanische sowie auch das franziskanische Profil bewahren, weitertragen und vor allem weitergeben. Hier ist die gesamte Kreuzburgfamilie gefragt und gefordert.

Das geht nur im Miteinander und Füreinander. Brücken bauen, neue Wege gehen, alt hergebrachte Formate (Schulster, Abi – Asyl, Familiengottesdienste ...) gemeinsam überdenken und überarbeiten, sodass noch viele Generationen von Schülerinnen und Schülern über neue franziskanische Brücken gehen können. Dabei sind wir alle in der gleichen Situ-

ation und haben doch alle unterschiedliche Vorstellungen und Ideen, wie wir den franziskanischen Weg weitergehen möchten.

Auch Franziskus ist immer mit Wohlwollen und Offenheit auf die Menschen zugegangen. Auf dem Grundstein des Franziskanergymnasiums steht: „Guten Tag, ihr lieben Leute.“ Diesen Gruß hat Franziskus auf seinem Weg in die Einsiedelei jedem zugerufen, vor allem aber den Leuten außerhalb der Stadttore. Diesen Weggefährten wollte man zur damaligen Zeit genauso wie heute nicht begegnen. Für Franziskus zählt der Mensch – unabhängig von seiner Herkunft oder Vorgeschichte.

Auf seinem Weg konnte sich Franziskus sicher sein: GOTT geht mit.

In der liebevoll genannten „Kreuzburghymne“ singen wir: „Wir wollen aufstehn, aufeinanderzugehn, voneinander lernen miteinander umzugehn.“

Das ist franziskanisch – Gemeinschaft, Mitgefühl, Offenheit, Aufeinanderzugehen und Wertschätzung. Gleichzeitig ergibt sich daraus unser Auftrag: Für eine Kreuzburgfamilie einzutreten, die vom Miteinander und Mitgefühl geprägt ist und diese Erfahrung zu teilen bzw. weiterzutragen.

Unsere Hoffnung und Zuversicht dürfen wir teilen mit Franziskus und allen, die neue Wege einschlugen: Gott wird bei uns bleiben.

Und ich denke an Margot Friedländer, die uns auffordert: „Schaut nicht auf das, was euch trennt, sondern auf das was euch verbindet.“

Sandra Wüst, Schulseelsorgerin

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Mitglieder der Schulgemeinde,

mit dem Weggang der Franziskaner aus dem Konvent ist ein bedeutendes Kapitel unserer Schulgeschichte zu Ende gegangen. Die Schließung des Konvents erfüllt uns mit Trauer, denn über viele Jahrzehnte hinweg waren die Franziskaner ein fester Bestandteil unserer Gemeinschaft und unseres täglichen Miteinanders. In einer würdevollen und zugleich abwechslungsreichen Feier haben wir gemeinsam Abschied genommen – in Dankbarkeit, mit Respekt und dem Bewusstsein, wie sehr das franziskanische Wirken unsere Schule geprägt hat.

Ein besonderes Highlight der Festwoche war das Musical „Facing Peace“, das unter der Leitung von Clemens Amendt, dem Autor und Regisseur, gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften aufgeführt wurde. Unter dem Motto „Gib dem Frieden ein Gesicht“ machte das Musical eindrucksvoll spürbar, wie wichtig Frieden ist – weltweit wie im täglichen Miteinander. Ein Thema, das angesichts der

aktuellen Weltlage kaum relevanter sein könnte. Die Aufführung begeisterte das Publikum und zog es nicht nur durch die hervorragende Leistung der Mitwirkenden und das beeindruckende Arrangement in der Aula sowie auf dem Sportplatz in ihren Bann, sondern ließ die Zuschauer am Ende auch nachdenklich nach Hause gehen. Ein besonderer Dank gilt dem Freundeskreis, dessen großzügige Unterstützung dieses außergewöhnliche Projekt erst ermöglicht hat.



Welche Veränderungen der Weggang der Franziskaner für das Schulleben mit sich bringen wird, zeigt sich wohl erst im Alltag. Sicher ist jedoch, dass ihr Wirken – ihre Präsenz, ihre Spiritualität und ihr gelebtes Beispiel – eine spürbare Lücke hinterlässt. Diese möchten wir als Schulgemeinde nun mit Leben, Verantwortung und gegenseitiger Unterstützung füllen. Von Herzen wünschen wir den Franziskanern einen guten Neuanfang an ihren neuen Wirkungsorten. Für die Aufgaben, die vor ihnen liegen, mögen Kraft, Zuversicht und Gottes Segen sie begleiten. Zugleich wollen wir das, was sie uns vorgelebt haben, bewahren: die franziskanischen Werte in unseren Herzen tragen, in unserem täglichen Miteinander leben und in die Welt hinaustragen.

Die Leitung der Schule bleibt weiterhin unverändert. Nach wie vor wird unsere Schule von Frau Dähn als stellvertretende Schulleiterin geführt. Wir freuen uns jedoch, drei neue Kolleginnen an unserer Schule begrüßen zu dürfen: Frau Susanne Schories (Biologie, Chemie), Frau Anna-Lena Stirnweiß (Biologie, Englisch) und Frau Leonie Eichner (Englisch, Französisch). Bereits in den Sommerferien fand die Einführung durch die Fachbereichsleitungen statt. Die Lehrerinnen erhielten die Schlüssel und von unserem Verwaltungsleiter Herrn Sauer die Zugänge, sodass dem Start am ersten Schultag nichts im Wege stand. Das traditionell stattfindende Einführungsseminar konnte aufgrund des Auszugs der Franziskaner leider nicht mit einem Einführungstag zur franziskanischen Spiritualität beginnen. Dieser wurde jedoch in den ersten Wochen durch einen halben Tag im Franziskanischen Bildungswerk kompensiert.

Derzeit wird ein neues Konzept für die Schulseelsorge erarbeitet, und wir sind gespannt, welche Elemente sich wiederfinden bzw. sich daraus künftig für unsere Schülerinnen und Schüler sowie für die gesamte Schulgemeinde ergeben werden.

Ein weiteres Großprojekt, das mit der Unterstützung des Freundeskreises realisiert werden konnte, ist die Kletterwand in unserer Sporthalle, die nun fertiggestellt und bereit für den Einsatz ist. Mit dieser Kletterwand erhält unsere Schule ein wunderbares neues Element, das Bewegung, Mut und Teamgeist miteinander verbindet. Sie steht sinnbildlich für das, was Lernen und Wachsen bedeutet: sich Herausforderungen zu stellen, Neues auszuprobieren und Schritt für Schritt höher hinauszuwollen.

Ein besonderer Dank geht an den Freundeskreis, der die Finanzierung dieses Projekts vollständig übernommen hat. Damit wurde ein großer Wunsch unserer Schulgemeinschaft Wirklichkeit. Besonders wertvoll ist, dass die Wünsche unserer Schülerinnen und Schüler Gehör gefunden haben: Neben der Kletterwand wurden auf ihren Vorschlag hin ein Tischkicker für den Außenbereich und drei Hängematten für die Pausenlandschaft angeschafft. Diese Elemente fördern nicht nur die Bewegung, sondern auch das gemeinschaftliche Miteinander.

Ein weiterer Grund zur Freude ist, dass alle Sportlehrkräfte erfolgreich eine dreitägige Kletterausbildung abgeschlossen haben. Im Rahmen der Einweihungsfeier konnten wir ihnen herzlich zu diesem Erfolg gratulieren.

Ihr Engagement und ihre Bereitschaft, sich in diesem neuen Bereich weiterzubilden, sind der Grundstein dafür, dass wir das Klettern künftig sicher und mit viel Freude in unseren Sportunterricht integrieren können. Wir wünschen allen, die künftig an dieser Wand klettern – ob groß oder klein – viele motivierende Momente, gemeinsames Lernen und das gute Gefühl, über sich hinauszuwachsen.

Auch in diesem Schuljahr haben im Fahrtenfenster vor den Herbstferien wieder zahlreiche Fahrten stattgefunden: Die Jahrgangsstufen 6 und 7 erlebten ereignisreiche Tage auf ihren Klassenfahrten; die Berlinfahrt der Jahrgangsstufe 10, die Hüttenfahrt der E-Phase und die Studienfahrt der Jahrgangsstufe 13 boten wertvolle Einblicke und Gemeinschaftserfahrungen. Traditionell fanden auch die themenbezogenen Projektwochen der Jahrgänge 5, 8, 9 und in der Q1-Phase statt. Ein besonderes Lob geht an die 9. Jahrgangsstufe, die trotz verkürzter Bearbeitungszeit aufgrund des Feiertages einen Abend zum Thema „Moritz Daniel Op- penheim“ auf die Beine gestellt hat.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Li Sanchez, der sehr spontan den Austausch nach Italien begleitet hat – die Rückmeldungen, die uns von den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern erreicht haben, waren durchweg positiv. Auch im Bereich der Elternarbeit hat sich einiges getan: Neben zahlreichen Klassen- und TG-Elternsprechern wurde auch der neue Schulelternbeiratsvorstand gewählt. Wir gratulieren herzlich:

- Herrn Raoul Neuhaus (1. Vorsitzender)
- Herrn Markus Kohlhaas (Stellvertreter)
- Herrn Oliver Blank (Stellvertreter)
- Frau Astrid Rietdjik-Koch (Stellvertreterin)
- Frau Elena Möller-Botzum (Schriftführerin)

Die erste gemeinsame Sitzung mit der Schulleitung hat bereits stattgefunden – in einem spannenden und sehr konstruktiven Austausch. Wir freuen uns auf die Fortführung der guten Zusammenarbeit. Unser herzlicher Dank gilt Frau Rittershofer und Frau Subtil für ihre engagierte Arbeit in den vergangenen Jahren.

Mit großer Betroffenheit müssen wir mitteilen, dass Herr Bernd Marohn am 3. Oktober verstorben ist. Das Requiem fand am 14. Oktober in seiner Heimatgemeinde St. Maria in Nidderau-Windecken statt. Herr Marohn war einst Schüler der Kreuzburg und gehörte zu den Mitbegründern des Kreuzburg Alumni e.V. Über viele Jahre – mit Ausnahme von zwei Wahlperioden – war er Vorsitzender des Vereins und hat sich mit großem Engagement für die Verbindung ehemaliger Schülerinnen und Schüler eingesetzt.

Auch als Schulleiterkollege an der St. Lioba-Schule in Bad Nauheim haben wir ihn sehr geschätzt. Der Austausch mit ihm war stets bereichernd, geprägt von Offenheit, Herzlichkeit und einem tiefen Interesse an der Weiterentwicklung von Schule und Gemeinschaft.

Unsere Gedanken und unser Mitgefühl gelten seiner Familie, insbesondere seinen vier Söhnen, die ebenfalls Schüler unserer Schule waren. Wir werden Herrn Marohn in dankbarer Erinnerung behalten.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Kreuzburg Alumni e.V. wurde Herrn Marohn in einer Gedenkminute gedacht. Turnusgemäß fanden zudem die Neuwahlen des Vorstands statt. Zum Vorsitzenden wurde Herr Markus Kohlhaas gewählt, Stellvertreter ist Herr Achim Richter. Das Amt des Schatzmeisters übernimmt Herr Rolf Beck, zur Schriftführerin wurde Frau Xenia Groß gewählt. Als Beisitzer wurden Herr Samuel Richter, Herr Spyridon Savvidis und Herr Markus Neeb gewählt. Die Funktion der Kassenprüfer übernehmen künftig Herr Uwe Jung und Herr Thomas Wolf.

Auch baulich und organisatorisch bewegt sich einiges an unserer Schule: Der Erlös des diesjährigen Adventsbasars ist für neue Sitzgruppen im 9er/10er-Gang vorgesehen – ein wichtiger Beitrag, um offene Lernformen weiter zu fördern. Der D100er-Gang mit den Klassenräumen in Richtung Kloster wurde in den Sommerferien frisch gestrichen. Für die angrenzenden Räume ist eine Neuausstattung geplant, die derzeit von einem kleinen Planungsteam unter Einbindung von Schülervertretern begleitet wird. Die Begehung fand gemeinsam mit einem Schulmöbelausstatter statt, um ein modernes und pädagogisch sinnvolles Konzept zu entwickeln, das den Gedanken aufgreift, die Schülerinnen und Schüler in das Zentrum des Unterrichts zu stellen – ein

moderner 360°-Klassenraum. Erste Konzepte liegen vor und werden lebhaft diskutiert.

Besonders eindrucksvoll in den ersten Wochen des Schuljahres gestaltete sich der 26. September: An diesem Tag wurde unserer Schule im Kongresszentrum Hanau die Auszeichnung „Umweltschule – Lernen und Handeln für unsere Zukunft“ verliehen. Unser Dank gilt Herrn Stefan Kessler und der gesamten Steuergruppe Umweltmanagement, die mit großem Engagement die Grundlagen für diese Ehrung gelegt haben und sich stetig dafür einsetzen, dass der Anspruch „Umweltschule“ zu sein, im täglichen Schulalltag lebendig bleibt.

Ein weiteres besonderes Ereignis steht uns bevor: Im Rahmen des Adventsbasars am 28. November findet die Auszeichnungsfeier zur Fairtrade-School statt. Zudem werden dort durch den Freundeskreis und die Elternvertreter in der Steuergruppe Umweltmanagement die nachhaltigsten Aktivitäten des Adventsbasars prämiert. Damit wird das Engagement vieler Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und auch Eltern für eine gerechtere und umweltbewusste Welt auf besondere Weise gewürdigt.

Für unsere jüngsten Schülerinnen und Schüler hat die Patenrunde eine tolle Halloween-Party organisiert, die allen großen Spaß bereitete. Die aufsichtführenden Lehrkräfte wurden von gruseligen Gestalten mit drei Augen, Spinnweben im Haar und langen Spinnenbeinen auf der Schulter überrascht, sodass sie ihre Schülerinnen und Schüler kaum wiedererkannt haben.

Mit Blick auf die verbleibenden Wochen bis Weihnachten freuen wir uns auf viele gemeinsame Momente voller Vorfreude, Wärme und festlicher Stimmung – eine besondere Zeit, die wir als Schulgemeinschaft miteinander erleben und genießen dürfen. Ihnen und ihren Familien wünschen wir von Herzen eine schöne Winterzeit und einen besinnlichen Advent.

Andrea Dähn

Neuwahlen im SEB-Vorstand

Ein starkes Team für die Kreuzburgfamilie

Liebe Kreuzburgfamilie,
liebe Leserinnen und Leser des Contact,
Ende September 2025 fanden turnusgemäß die Wahlen für den geschäftsführenden Vorstand des Schulelternbeirats (SEB) statt. Nach zwei engagierten Jahren im Amt verabschiedete sich Angela Subtil von ihrer Rolle als Vorsitzende. Mit großem Einsatz hatte sie das Team geführt, die Kooperation innerhalb der Kreuzburgfamilie gestärkt und zahlreiche Initiativen auf den Weg gebracht. Sie bleibt unserer Schulgemeinschaft im Franziskus-Kapitel weiterhin verbunden und wird auch dort mit frischen Impulsen wirken. Ebenfalls verlässt Julia Rittershofer den Vorstand. Mit ihren klaren Positionen und fundierten Beiträgen prägte sie die konstruktive Arbeit im Gremium entscheidend mit.

Neben den drei weiterhin angetretenen Vorstandsmitgliedern kandidierten zwei neue Elternvertreterinnen und -ver-

treter für eine Mitarbeit im Vorstand. In geheimer, schriftlicher Abstimmung wurden alle fünf Kandidaten gewählt. Der neue geschäftsführende SEB-Vorstand setzt sich für die kommenden 2 Jahre nun wie folgt zusammen:

- Raoul Neuhaus, Vorsitzender
- Markus Kohlhaas, erster Stellvertreter
- Astrid Rietdijk-Koch, weiterer Stellvertreterin
- Oliver Blank, weiterer Stellvertreter
- Elena Möller Botzum, Schriftführerin

Auf eigenen Wunsch scheidet Andrea Oelschläger, die in den letzten zwei Jahren mit vielen Ideen und Engagement zum Gelingen der gemeinsamen Arbeit beigetragen hat aus dem erweiterten Vorstand aus. Durch den Wechsel von Raoul Neuhaus in den geschäftsführenden Vorstand musste außerdem auch seine Beisitzerposition neu besetzt werden. Martina Müller und Martin Ring stellten sich zur Wahl und wurden ebenfalls bestätigt.

Der erweiterte SEB-Vorstand arbeitet im kommenden Jahr in folgender Zusammensetzung:

- Bianca Heitzenröder, Koordination Oberstufe
- Britta Krammig-Kraskoska, Koordination Unterstufe, Konzerte
- Fabio Massaro, Koordination Unterstufe
- Martin Ring, Koordination Mittelstufe 7/8, Abi-Plakate
- Martina Müller, Koordination Mittelstufe 7/8
- Sonja Brauneis, Koordination Mittelstufe 9/10, Konzerte
- Stefan M. Jelinek, Koordination Oberstufe
- Stefanie Mohr, Koordination Mittelstufe 9/10

Im Drei-Ringe-Kreis hat Astrid Rietdijk-Kochs Wechsel in den Vorstand ebenfalls eine Änderung bewirkt: Heiko Lindner rückte automatisch nach. Die Elternschaft wird im Drei-Ringe-Kreis im folgenden Jahr vertreten durch:

- Henning Berz, Elternvertreter (Stellvertreter: Heiko Lindner)
- Judith Peters, Elternvertreterin (Stellvertreterin: Gabriele Stenger)
- Raoul Neuhaus, SEB-Vorsitzender (Stellvertreter: Markus Kohlhaas)

Allen scheidenden Vorstandsmitgliedern gilt ein herzliches Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Ideen und ihr Engagement in den vergangenen Jahren. Ihr habt das Miteinander an unserer Schule bereichert – und werdet uns fehlen!

Die erste Sitzung des neuen SEB-Vorstands gemeinsam mit den Elternvertretern des Drei-Ringe-Kreises hat bereits stattgefunden. Neben der Arbeit an den ersten Schwerpunktthemen wurde sogar ein Geburtstag gefeiert – ein schöner Auftakt für ein Jahr, in dem viel bewegt werden soll.

Weitere Themenvorschläge nimmt der Vorstand gerne unter seb@kreuzburg.de entgegen.

Carpe annum – nutzen wir das Jahr!

Neugierig geworden? Aktuelle Informationen zum SEB, zu den Arbeitskreisen und zum Drei-Ringe-Kreis finden Sie auf der Kreuzburg-Homepage unter www.kreuzburg.de/elternvertretung.



v.l.n.r.: Oliver Blank, Gabriele Stenger, Raoul Neuhaus, Bianca Heitzenröder, Astrid Rietdijk-Koch, Elena Möller-Botzum, Stefan Jelinek, Judith Peters, Markus Kohlhaas, Britta Krammig-Karkoska, Henning Berz, Martina Müller, Martin Ring, Sonja Brauneis, Heiko Lindner



In Trauer nehmen wir Abschied von

Bernhard Marohn

der am 03.10.2025 im Alter von 64 Jahren verstorben ist.

Bernhard Marohn war ab 1971 Schüler der Kreuzburg und hat diese noch als Internatsschüler besucht. Nach dem Abitur im Jahr 1980 studierte er Lehramt und war im Anschluss als Pressesprecher für den Bundesverband Deutscher Privatschulen tätig. Im Jahr 2005 wurde er Mitarbeiter des Bistums Mainz und dort zuständiger Referent für die Weiterführenden Schulen. Studiendirektor Bernhard Marohn übernahm im Jahr 2015 die Schulleitung der St. Lioba Schule in Bad Nauheim. Die Zeit als Internatsschüler an der Kreuzburg habe ihn, so sagte er selbst einmal, in einem hohen Maße in seinem christlich-franziskanischen Verständnis einer Bildungs- und Erziehungskonzeption geprägt.

Auch nach seiner Schulzeit blieb Bernhard Marohn dem Franziskanergymnasium Kreuzburg eng verbunden. Er hat vier Söhne, die alle das Franziskanergymnasium besucht haben. Damit war er mit vielen ehemaligen Eltern der Schule bekannt.

Bernhard Marohn war Gründungsmitglied und langjähriger Vereinsvorsitzender des Alumni Kreuzburg e.V. Den Vereinsvorsitz hatte er seit dem Gründungsjahr 2005 bis 2015 inne. Dank seines Engagements wurde u.a. das Seminarangebot für Oberstufenschüler mit wertvollen Anleitungen für die Vorbereitungszeit auf das Abitur eingeführt. Im Jahr 2021 hat er sich dann erneut für den Vorstandsvorsitz zur Verfügung gestellt.

Mit Bernhard Marohn verliert die Kreuzburg eine Persönlichkeit, die einen wichtigen Beitrag für den Gemeinschaftsgedanken der Schule geleistet hat. Er war bekannt als guter Zuhörer, der sich klar positionierte, umsichtig agierte und gut vorbereitet die Themen voranbrachte.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen und allen, die sich Bernd Marohn verbunden fühlen. Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

pax et bonum

Franziskanergymnasium Kreuzburg gGmbH

Alumni Kreuzburg e.V.

Großkrotzenburg, 25.10.2025

Neues vom Freundeskreis

Am 22.10.25 fand die Mitgliederversammlung des Freundeskreises statt. Die Vorsitzende Meike Quast gab u. a. einen Rückblick auf die Vereinstätigkeit der letzten zwei Jahre, in dessen Fokus das 50-jährige Bestehen des Freundeskreises und der damit verbundene Ideenwettbewerb für die Kreuzburg-Schülerinnen und Schüler stand. Mit Beginn dieses Schuljahres sind alle drei Sieger-Ideen fertiggestellt und einsatzbereit: ein Outdoor-Tischkicker, drei Outdoor-Hängematten und die Kletterwand in der Turnhalle.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Unterstützerinnen und Unterstützer, ohne die diese und viele weitere tolle Projekte nicht möglich wären!!!

Außerdem wurden Vorstandswahlen durchgeführt (siehe unten), bevor der Abend in geselliger Runde im Refektorium mit kulinarischen Leckerbissen ausklang.



Der neue Vorstand (v.l.n.r.): Antonia Blazi (Beisitzerin), Bernd Bermann (Schatzmeister), Meike Quast (1. Vorsitzende), Daniela Ruppel (2. Vorsitzende), Ulf Weidemeyer (Schriftführer), Diana Dohle (Beisitzerin), Birgit Bergmann (Beisitzerin). Es fehlen Dr. Katharina Statt (Beisitzerin) und Raoul Neuhaus (Beisitzer).

Nachhaltig zur Kreuzburg mit dem Schulbus

Mehr als 70 Kinder und deren Eltern sind Mitglieder bei der Fahrge-meinschaft Franziskaner-gymnasium Kreuzburg e.V. Seit vielen Jahren sorgt der Verein für eine nachhaltige und zuverlässige Beförderung der Schülerinnen und Schüler aus den Städten, Offenbach-Bieber, Obertshausen/Hausen, Mühlheim-Lämmerspiel, Heusenstamm, Rembrücken, dem gesamten Rodgau und Hainstadt. Morgens startet der





Kontakt: buszurkreuzburg@gmail.com

gecharterte Bus der Firma Urberacher Busbetriebe mit seiner ersten Station in Offenbach-Bieber um 6.33 Uhr und fährt dann mit mehreren Halten über Hainstadt um 7:15 Uhr auf den Schülerparkplatz ein. Die erste Rückfahrt startet von der Kreuzburg um 12.50 Uhr, die zweite Rückfahrt um 15.05 Uhr und wird mit dem großen Bus durchgeführt. Durch diese verschiedenen Uhrzeiten in Kombination mit der dritten Rückfahrt um 16.40 Uhr, die am Montag, Mittwoch und Freitag mit einem Kleinbus gefahren wird, ist der durch den Verein organisierte Schulbus auch für ältere Schülerinnen und Schüler der Oberstufe attraktiv.

Der engagierte Vorstand rund um den Vorsitzenden Kai Michel, der Kassenwartin Kerstin Ripper, dem Schriftführer Andreas Zahn, dem Kassenprüfer Marc Lenart und dem Beisitzer Chris Menz hat durch zahlreiche Verhandlungen und den Wechsel vom langjährigen Busunternehmen Flaschenträger zum Schuljahr 25/26 zu den Urberacher Busbetrieben die Kosten für seine Mitglieder deutlich senken können. Auch der Wechsel für die dritte Rückfahrt von einem Reisebus auf einen Kleinbus der Firma Mühlenstadt Reisen hat neben der Umweltfreundlichkeit weitere Einsparungen ergeben. Beide Busunternehmen haben langjährige Erfahrung im Betrieb von Schulbussen für zahlreiche andere Schulen im Rhein-Main Gebiet.

Je nach der Anzahl der Fahrten und der Anzahl der Kinder pro Familie staffeln sich die Monatsbeiträge, die ganz praktisch per SEPA Mandat eingezogen werden. Die Kommunikation mit den Mitgliedern erfolgt über eine Whats App Community und per E-Mail. Einmal im Jahr trifft sich die Fahrgemeinschaft in der Cafeteria der Kreuzburg, um die Abrechnung zu präsentieren, den Vorstand zu entlasten und das weitere Vorgehen zu besprechen. Auch bei den Tagen der offenen Tür präsentiert sich der Verein den neuen potentiellen Schülerinnen und Schülern und deren Familien. Wer Interesse hat ebenfalls Mitglied in der Fahrgemeinschaft zu werden, findet hier zahlreiche Informationen und den Kontakt zum Vorstand.

ABI-Plakate 2026

Liebe Eltern des diesjährigen Abitur-Jahrgangs, liebe angehende Abiturientinnen und Abiturienten,

die Abiturprüfungen nahe und wir möchten Ihnen Informationen zur ABI-Plakat-Aktion geben. Das ABI-Plakate-Team, bestehend aus Eltern der Kreuzburg, organisiert die ABI-Plakat-Aktion wie im Vorjahr.

Die Rahmenbedingungen für die ABI-Plakate-Aktion 2026 lauten:

1. Um die Bauzäune optimal nutzen zu können, wählen Sie bei der Gestaltung Ihres Plakates eine der beiden Größen aus:

Größe 1: DIN A0 (Größe ca. 120 cm x 85 cm), Querformat

Größe 2: DIN A1 (Größe ca. 85 cm x 60 cm), Querformat

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Wahl, dass kleinere Formate deutlich zentraler (Nähe Haupteingang) aufgehängt werden können als großformatige Plakate.

Plakate im Hochformat oder größer als DIN A0 können leider nicht aufgehängt werden.

Plakate in anderen Formaten als die oben angegebenen werden am Ende aufgehängt, soweit noch Platz vorhanden ist.

2. Die Plakate werden mit Kabelbindern aufgehängt.
Versehen Sie Ihr Plakat daher unbedingt mit einer Vorrichtung zur Aufhängung (mindestens) an allen vier Ecken (Ösen oder Halterungen, Schlaufen etc.).
3. Kennzeichnen Sie Ihr Plakat deutlich sichtbar mit Vor- und Nachnamen der Schülerin/ des Schülers sowie ihrer/seiner TG. Benutzen Sie hierzu wasserfeste Stifte/Farbe.
4. Pro Schüler wird nur ein „privates“ Plakat angenommen.
Ein weiteres Plakat wird nur aufgrund von Schulaktivitäten zugelassen (z.B. Patenttätigkeit, SV-Arbeit, etc.).

Der Modus des Aufhängens der ABI-Plakate ist wieder wie im vergangenen Jahr. Sie als Eltern oder von Ihnen ernannte Vertreter erhalten am Aktionstermin (s.u.) die Gelegenheit, die Plakate selbst aufzuhängen. Dabei werden die einzelnen Plätze auf den Bauzäunen nach

Anmeldung und Prüfung der Vorgaben beim Organisationsteam vor Ort zugewiesen. Die Koordination und Aufsicht übernimmt das ABI-Plakate-Team! Die Zuordnung des Platzes für das Plakat erfolgt nach Zufallskriterien und nach organisatorischen Notwendigkeiten. Kabelbinde werden vor Ort zur Verfügung gestellt.

5. Der Termin für das Aufhängen der Abi-Plakate wird noch bekannt gegeben

Werden die oben genannten Vorgaben nicht eingehalten, so wird das entsprechende ABI-Plakat nicht aufgehängt werden können. Alle eigenhändig aufgehängten Plakate werden wie auch schon in den Vorjahren von den Verantwortlichen umgehend wieder abgehängt.

Auch in diesem Jahr bieten wir parallel wieder Kaffee und Kuchen an. Eine gute Gelegenheit für alle „ABI-Eltern“, sich auszutauschen und die Plakate anzuschauen.

Wir bitten auch darum, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Plakat direkt nach ihrer letzten ABI-Prüfung selbständig abhängen und mitnehmen.

Bitte geben Sie diese Informationen auch an Freunde und Bekannte weiter.

Wir freuen uns auf Ihr Plakat als Zeichen der Unterstützung unserer Abiturientinnen und Abiturienten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an seb@kreuzburg.de.

Martin Ring für das ABI-Plakate-Team

Adventskonzerte

Die Fachschaft MUSIK lädt herzlich zu
zwei Adventskonzerten ein:

Das erste Konzert findet am
Mittwoch, 17.12.2025, statt.
Termin des Wiederholungskonzerts ist
Donnerstag, 18.12.2025.

Beide Konzerte beginnen jeweils **um 19.00 Uhr in der Aula**
des Franziskanergymnasiums Kreuzburg.
Kostenlose Platzkarten für den Besuch der Aufführungen
sind ab Montag, 01.12.2025,
im Sekretariat der Schule erhältlich.
Saalöffnung für das Publikum ist 18.40 Uhr.



Bild von Frauke Riether auf Pixabay

Leonie Eichner



Coucou! Ich heiße Leonie Eicher
bin 27 Jahre alt und unterrichte
seit Beginn des Schuljahres
Französisch und Englisch.

Nach meinem Abitur ging ich
als Au Pair nach Leicester, Eng-
land, wo ich im darauffolgen-
den Jahr als „teaching assistant“
an einer Grundschule arbeitete.
2018 begann ich dann mein

Lehramtsstudium an der Johann Wolfgang von Goethe-Uni-
versität in Frankfurt. Im Rahmen des Studiums absolvierte
ich 2020 mit Erasmus ein Auslandsjahr in Bordeaux, Frank-
reich. Aufgrund oder vielleicht eher dank Corona entschied
ich mich dafür noch zwei weitere Jahre zu bleiben und mein
Studium mithilfe von Online-Seminaren zu beenden. Drei
Sommer arbeitete ich als Rezeptionistin auf einem französi-
schen 5-Sterne-Campingplatz, wo Fremdsprachen natürlich
auch immer sehr gefragt waren. Schon von klein auf prägte
mich vor allem die französische Sprache durch mein famili-
äres Umfeld.

Heute fühle ich mich der französischen aber auch der eng-
lischen Sprache sehr verbunden und kann mir nichts Schö-
neres vorstellen, als meine Begeisterung an meine Schüle-
rinnen und Schüler weiterzugeben – in der Hoffnung, dass
auch sie eines Tages erkennen, was für eine Bereicherung
Sprachen sind und wie viele Türen und Fenster sich durch
sie öffnen lässt.

Susanne Schories



Mein Name ist Susanne Schories, ich bin 47 Jahre alt und komme aus Würzburg. Seit Beginn dieses Schuljahres bin ich an der Schule und unterrichte Biologie und

Chemie – zwei Fächer, die ich einfach spannend finde, weil sie zeigen, wie lebendig und faszinierend unsere Welt ist. Ich bin verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und meinen Freunden. Besonders gerne halte ich mich auch in meinem Garten auf – dort gibt es immer etwas zu entdecken, von summenden Insekten, über Rehe bis hin zu vielen schönen Pflanzen. Außerdem reise ich unheimlich gerne und mich fasziniert es jedes Mal, neue Länder und Kulturen kennenzulernen.

Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse hier an der Schule!

Anna-Lena Stirnweiß



Good morning, ladies and gentlemen! Mein Name ist Anna-Lena Stirnweiß, ich bin 26 Jahre alt und seit Beginn dieses Schuljahres unterrichte ich Englisch und Biologie an der Kreuzburgschule.

Sprachen und Kulturen haben mich schon immer fasziniert – genauso wie die Natur, in der ich gerne Zeit verbringe. Diese Begeisterungen haben meinen Weg geprägt: Nach einem freiwilligen sozialen Jahr und einem Praktikum stand für mich fest, dass ich Lehrerin werden möchte.

Mein Studium in Englisch und Biologie absolvierte ich an der Justus-Liebig-Universität in Gießen und schloss es 2023 mit dem ersten Staatsexamen ab. Das Referendariat führte mich an die Einhardschule in Seligenstadt, wo ich schließlich das zweite Staatsexamen ablegte.

Nun freue ich mich sehr auf ein spannendes Schuljahr, viele neue Erfahrungen und darauf, gemeinsam zu lernen und zu wachsen.

Die Nacht der Geschichten

„Merra lebt im Bücherwald. Sie ist 102 Jahre alt und gehört zur Spezies der magischen Bücherfüchse. Sie verbringt ihren Tag mit Lesen, und Vorlesen kann sie besonders gut, denn darin wurde sie auf ihren eigenen Wunsche hin ausgebildet. Eine eigene Bibliothek aufzubauen, in der alle Bücher der Welt enthalten sind, das wäre ihr Traum - für einen magischen Bücherfuchs gar nicht unerreichbar. Wären da nicht die Gegenspieler, die sich selbst „Bücherfeinde“ nennen und daran arbeiten, allen Wesen das Lesen zu verbieten...“



„Nichts verabscheut Dareilia mehr als Gruppenarbeit, denn nirgends offenbaren sich ihre Schwächen deutlicher als im Umgang mit anderen. Herrisch, schnippisch, unbeliebt... eine absolute Außenseiterin. Dareilia, genannt Dari, ist 13 Jahre alt und lebt in dem versteckten Wüstendorf Makilama nahe der Sahara. Während Menschen ihr fremd sind, sind Tiere ihr sehr nahe. Mit der Wüstenfüchsin Exolia, genannt Li, durchstreift sie tagelang die Wüste und liebt es, unter dem klaren Sternenhimmel im Sand zu übernachten. Doch damit überschreitet sie eine strenge Regel ihres Dorfes, die besagt, dass niemand Makilama verlassen darf. Was sie auf ihren Streifzügen erlebt, kann sie nur ihrem Tagebuch anvertrauen. Womit sich auch ihr größter Albtraum verbindet, nämlich dass ihr Tagebuch eines Tages in die falschen Hände gerät...“

Die letzte Nacht der Geschichten stand unter dem Motto „Fantasy“ und fand am 18. Juni in der Bibliothek statt. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten ins „Auenland“



reisen, wo Len ihnen im Innenhof der Bibliothek aus dem Buch „der Hobbit“ vorlas. Anschließend musste ein „Meisterdieb“ oder eine „Meisterdiebin“ versuchen, dem schlafenden Drachen Smaug den Arkenstein zu stehlen. Oder man konnte kraft Fantasie nach Venedig reisen, wo Mira aus „Zeitenzauber“ vorlas. Während die Protagonistin Anna in den Canale Grande fällt und sich beim Auftauchen im mittelalterlichen Venedig wiederfindet, schafften es unsere Kreuzburg-Heldinnen und Helden im Eisschollenspiel, den „Canale Grande“ trockenen Fußes zu überqueren. Nach einer angemessenen Stärkung am (wie immer) fantastischen Mitbring'-Buffett, hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, eine eigene Fantasy-Figur zu entwickeln. Wer keine eigene feste Idee im Kopf hatte, konnte an unseren „Wesen-Gläsern“ den Zufall entscheiden lassen und ein oder mehrere Lose ziehen, die dann die Art der Figur bestimmten. Gemischt und erweitert durch die eigene Fantasie kamen tolle Ansätze für Geschichten heraus.



Vielen Dank an Karin Bachmann, Michael Böhn, Angelika Schreyer und Jessica Fritsche, sowie Len Davis, Mira Steppuhn, Maren Puhle und Pia Fleckenstein für diesen schönen gemeinsamen Abend rund um Geschichten und Bücher.

Tina Becker, Bibliothek

SAVE THE DATE
 „Nacht der Geschichten“
 Freitag, 5.12.2025
 18:00 - 20:30 Uhr

„Woyzeck. Ein Fragment“ und die Gutenberg-Stadt Mainz

Gegen Ende des Schuljahres, am 23.06.2025, war der Deutsch-LK Q2 mit Herrn Reese wieder in Frankfurt und nachmittags in Mainz. Manche sind direkt nach Frankfurt gefahren, der Rest ist in den Zug ab Großkrotzenburg zugestiegen. Um den Ausflug gemeinsam zu starten, waren wir

in dem Lokal „Le Petit Café“ frühstücken. Es war alles sehr lecker, es gab reichlich Auswahl, und die Preise waren trotz der Lage angemessen, eine klare Empfehlung von unserer Seite. Anschließend sind wir zum Theater „Katakomben“ nahe des Zoos gelaufen und besuchten die modernisierte Vorführung „Woyzeck“, da wir uns mit dem gleichnamigen Werk von Georg Büchner bereits im Unterricht beschäftigt hatten. Nur vier Schauspieler insgesamt haben das Stück aufgeführt und mussten deshalb oft die Rollen wechseln. In inszenierten Ortswechseln wurde der Tisch in der Mitte der Bühne umdekoriert: Dönerbude, Hochhaus, Labor. Das Theater hat uns sehr gut gefallen und eine neue Interpretationsweise der heutigen Zeit dargestellt. Es wurde wieder mal deutlich, wie zeitlos die Figur Woyzeck eigentlich ist. Gegen Mittag machten wir uns auf nach Mainz und haben während der Zugfahrt „Impostor“ auf dem Handy gespielt. In der Gutenberg-Stadt angekommen, besichtigten wir erstmal einen Jahrmarkt und suchten uns während der freien Zeit etwas zu essen. Als wir dann das Gutenberg-Museum besuchen wollten, stellten wir fest, dass dieses umgezogen war. Nach einem kurzen Telefonat von Herrn Reese liefen wir zum Naturhistorischen Museum Mainz, in welchem sich unser Zielort wegen der Umbauten befand. Hier konnte man Druckerpressen, erste Bücher, aber auch lebendige Insekten sowie Schädel bestaunen. Gegen 16 Uhr machten wir uns auf dem Weg zum Bahnhof und traten den Heimweg an. Insgesamt war es ein sehr schöner Tag mit vielen Eindrücken und eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag.

Luke Löw

Wort für Wort zum Erfolg – Rechtschreibwettbewerb der 6. Klassen begeistert



Am 25. Juni 2025 herrschte in der Aula des FGK eine konzentrierte, aber freudige Stimmung. Grund dafür war der Rechtschreibwettbewerb ‚Mittelstufe schreibt‘, an dem der Jahrgang 6 teilnehmen durfte. Der Wettbewerb fand dieses Jahr zum zweiten Mal an der Schule statt.

Im Mittelpunkt stand nicht nur das fehlerfreie Schreiben des kniffligen Diktats zu Feuerameisen, sondern auch die Freude an der Sprache. Das gemeinsame Schreiben wurde zu einem Event, an das sich die Schülerinnen und Schüler mit Sicherheit noch länger erinnern werden. Eine weitere Besonderheit: Diesmal diktierten keine Lehrkräfte, sondern die Gewinnerin des letztjährigen Lesewettbewerbs, Luisa Fiant (Jahrgang 7).

Am Ende wurden die besten Rechtschreiberinnen und Rechtschreiber jeder Klasse geehrt. Der erste Platz konnte sogar mehrfach vergeben werden an Sophia Böhm, Moritz Ditzen und Milla Thieme. Den zweiten Platz belegte Lilia Schmidt und der dritte Platz wurde an Hannah Möller und Philip Gutermuth vergeben. Neben Urkunden und kleinen

Preisen gab es vor allem stolze Gesichter und viel Applaus. An dieser Stelle noch einmal ein Dankeschön an den Freundeskreis des FGK für die Ermöglichung von Buchgutscheinen der schulischen Stamm-Buchhandlung Lesebär sowie der Schokolade aus dem Weltladen in Großkrotzenburg. Unabhängig vom Ergebnis waren sich alle einig: Der wahre Gewinn war die Erfahrung, sich selbst herauszufordern und gemeinsam an etwas zu wachsen.

Ein herzliches Dankeschön geht an Karin Bachmann als LRS-Koordinatorin und die Lehrkräfte des Jahrgang 6, die den Wettbewerb organisiert und begleitet haben – und natürlich an alle Teilnehmenden, die gezeigt haben, wie sehr Sprache begeistern kann.

Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Wettbewerb im kommenden Jahr!

Lisa-Marie Brückmann



Kunst trifft Geschichte: Unser Wandbild zum 850-jährigen Stadtjubiläum



Wenn man gerade aus der Bahn kommt, fällt es sofort ins Auge: Unser neues Wandbild in der Unterführung. Entstanden ist es anlässlich des 850-jährigen Jubiläums von Großkrotzenburg – gestaltet von uns aus dem 10er FLB „Grafisches Gestalten“ zusammen mit dem 9er FLB Kunst unter der Leitung von Frau Eichenhofer.

Vom ersten Skizzenblatt zur bunten Wand

Unsere Idee: Zeigen, wie sich Großkrotzenburg verändert. Statt eine „perfekte“ Ansicht zu malen, haben wir mit Fragmenten gearbeitet: Orte, Architektur, Formen und typische Elemente der Stadt, die am Ende wie Puzzleteile ein großes Ganzes ergeben. So sieht man, wie Alt und Neu zusammengehen – genau so, wie unsere Stadt eben ist.

Gemeinsam statt allein

Besonders beeindruckend war die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Jahrgangsstufen. Die Neuntklässler des FLB Kunst unterstützten das Projekt tatkräftig und brachten ihre eigenen Ideen und Fertigkeiten ein. Diese jahrgangsstufenübergreifende Kooperation zeigte einmal mehr, wie bereichernd gemeinsame künstlerische Arbeit sein kann. Unterstützung gab's außerdem von außen: Der Förderkreis Kultur

hat die Finanzierung übernommen, die Gemeinde hat die Wand gereinigt und grundiert und uns während der Aktion geholfen. Zum Abschluss schaute sogar die Bürgermeisterin vorbei.

Hitzewelle? Egal.

Ganz ehrlich: Es war heiß. Richtig heiß. Trotzdem haben wir weiter gemalt – mit Sonnensegel, Mützen, Musik, Sonnencreme und viel Wasser. Das Eis, das uns zwischendurch organisiert wurde, war unsere Rettung.

Kunst, die bleibt – und gesehen wird

Für viele von uns war es das erste Mal, Kunst im öffentlichen Raum zu machen. Draußen zu arbeiten heißt: Man zeigt, was man kann – und übernimmt Verantwortung für ein Werk,



das jede und jeder täglich sehen kann. Zu merken, dass Passantinnen und Passanten anhalten, schauen, Fotos machen und mit uns ins Gespräch kommen, war ein echtes Highlight.

Unser Fazit

Wir sind stolz. Nicht nur auf das Ergebnis, sondern darauf, was wir gemeinsam geschafft haben: Ideen sammeln, Kompromisse finden, durchhalten, Verantwortung übernehmen – und unsere Stadt ein Stück mitgestalten. Das Wandbild erinnert jetzt an diese Zeit und daran, was

möglich ist, wenn Jugendliche ihre Kreativität in die Stadt tragen. Ein Zeichen, das bleibt.

Hanna Eichenhofer

Eine Schullegende hat uns verlassen

Ferdi, unsere erste Schulkornnatter, ist kurz vor den Sommerferien verstorben. Er war 1998 Gründungsmitglied unseres Schulvivariums und zog damals zusammen mit einem Albino-Axolotl als erstes lebendes Tier in die Biologie-Vorbereitung ein. In den letzten ca. 10 Jahren wohnte er in einem geräumigen Terrarium im Biologie-Raum E015, in dem vorwiegend die Klassen 5 und 6 unterrichtet werden. Daher war Ferdi fast allen aktuellen Schülern an unserer Schule bekannt.

Entgegen seines Namens war Ferdi ein Weibchen. Als mein Sohn ihn zu seinem 5. Geburtstag bekam, gefiel ihm dieser Name unabhängig vom tatsächlichen Geschlecht der Schlange. Zu diesem Zeitpunkt war Ferdi ca. 1 Jahr alt. Wenn man nun zu rechnen beginnt, so kommt man bei Ferdi auf ein biblisches Lebensalter von ca. 31 Jahren. Befragt man, wie heute üblich, die KI, so ermittelt diese ein durchschnittliches Lebensalter bei Kornnattern von 12-15 Jahren. Und damit liegt die KI in diesem Fall tatsächlich richtig. Wenn man das Internet weiter durchforstet und immer unseriösere Quellen bemüht, so werden bis zu 20 Jahre oder sogar wenig darüber für das potentielle Höchstalter von Kornnattern angegeben. Unser Ferdi hat sich mit seinem Rekordalter von 31 Lebensjahren somit unbedingt einen Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde verdient.

Ferdi hat im Laufe seiner Jahrzehnte an der Schule vieles erlebt. So war er in Vertretungsstunden oder auch in regulären Biologiestunden unzählige Male in allen Altersstufen eine „Schlange zum Anfassen“. Wer wollte, durfte Ferdi ein-



Ferdi wartet mit einem der Tierhalter auf seinen Einsatz beim Tag der offenen Tür



Ferdi war stets ein Besuchermagnet für Kinder und Erwachsene

mal halten, aber niemand musste. Viele Berührungsängste sind bei diesen Gelegenheiten gefallen und schlugen in Interesse oder gar Begeisterung um. Nicht wenige Kornnattern zogen nach solchen Erlebnissen bei Kreuzburgschülern zuhause ein. Auch bei zahlreichen „Tagen der offenen Tür“ zeigte Ferdi, dass er Menschen faszinieren konnte. Viele Kinder gingen stolz mit einem Foto von sich mit Ferdi um den Hals nach Hause. Klar, an welche Schule diese Kinder im Anschluss nur noch wollten. Ein Höhepunkt waren sicherlich die zwei Abendvorstellungen der Akrobatik-AG Camouflage, bei denen er einer Feuertänzerin bei ihrem Auftritt dekorativ um den Hals hing. So war Ferdi über viele Jahre immer mal wieder in aller Munde.

Wir danken Ferdi für die ungezählten Erlebnisse und direkten Begegnungen mit ihm. Mich hat er weit über die Hälfte meiner Zeit an der Kreuzburg begleitet. Ein Trost jedoch bleibt uns: Ebenfalls vor den Sommerferien sind aus den Eiern unserer anderen Kornnatter Babys geschlüpft. Wenn sie futterfest und etwas größer sind, sollen sie Ferdis Erbe antreten und in sein altes Terrarium in E015 einziehen. Vielleicht können sie, so wie Ferdi, wieder viele Jahre Schüler für Schlangen begeistern.

Martin Hallmen

Virenjäger, Bakterienkiller und Zellretter

Im 39. Erfinderlabor des Zentrums für Chemie (ZFC) erforschen Schülerinnen und Schüler die nächste Generation von Arzneimitteln.



Aus 132 Oberstufenschülerinnen und 95 Oberstufenschülern mit Bestnoten aus über 100 Schulen hat die Jury 16 ausgewählt: Vom 25. bis 29. August arbeiten die jungen Talente im 39. Erfinderlabor des Zentrums für Chemie (ZFC) Seite an Seite mit Forschenden der

Philipps-Universität Marburg und des Max-Planck-Instituts für terrestrische Mikrobiologie – für eine neue Ära der Medizin. Mit dabei: Leonhard Trabert vom Franziskanergymnasium. Ihre Erkenntnisse präsentieren sie beim krönenden Finale am 29. August Gästen aus Schule, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik an der Universität Marburg.

Können Bakteriophagen-Cocktails multiresistente Krankenhauskeime zerstören, wenn Antibiotika versagen? Wie lassen sich infizierte Wunden mit Nanofasern versorgen? Können neuartige Virostatika helfen, Pandemien einzudämmen? Wie verhindert man zelluläre Schäden bei Parkinson und Alzheimer? An solchen und ähnlichen Fragen tüfteln die Ausnahmetalente beim 39. ZFC-Erfinderlabor, betreut von jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Modernste Technik und anspruchsvolle Experimente garantieren einen authentischen Einblick in zukunftsweisende Forschung.

Junge Forschende legen die Grundlagen für Innovationen von morgen, „Um Epidemien und Pandemien künftig besser zu bekämpfen, brauchen wir neue Wirkstoffe und kreativen



Nachwuchs“, sagt Dr. Thomas Schneidermeier, Vorstand des ZFC. „Herausragende Schülerinnen und Schüler von heute legen heute die Grundlagen für die Innovationen von morgen.“ Im ZFC-Erfinderlabor tauchen die Teilnehmenden in hochaktuelle Forschung ein, lernen innovative Ansätze und neue Arzneiformen kennen und erfahren, wie sich damit Krankheiten bekämpfen lassen. „Es ermöglicht ihnen eine authentische berufliche Orientierung“, so Meike Jäger, Projektleiterin des Erfinderlabors. Den Startschuss des einwöchigen Erfinderlabors bildet ein Besuch bei CSL Innovation. Dort erleben die Schülerinnen und Schüler hautnah, wie Forschung und industrielle Anwendung Hand in Hand gehen. „Wir wollen jungen Menschen zeigen, wie spannend und sinnstiftend biomedizinische Forschung ist“, so Schneidermeier. Weitere Informationen: www.z-f-c.de

Erfinderlabor Marburg

Klassenfahrt 7a und 7e nach Bad Neuenahr-Ahrweiler vom 29.9. bis 2.10.2025

Am Montag, den 29.09.25, sind wir am Badensee von Großkrotzenburg losgefahren und am frühen Nachmittag im Ahrtal angekommen. Insgesamt waren wir vier Tage unterwegs. Auf der Klassenfahrt haben wir viele tolle Aktivitäten unternommen. Nachdem wir nach Ankunft am Montag zu Mittag gegessen und unsere Zimmer bezogen haben, starteten wir am späten Nachmittag mit einer Stadtrallye durch die Innenstadt.

Am nächsten Tag sind wir nach dem Frühstück zu der Römervilla gelaufen. Dort haben wir in kleinen Gruppen eine Führung durch das Museum bekommen. Das Museum war sehr interessant. Wir haben zum Beispiel gelernt, was es bedeutet „Geschäfte zu machen“. Die haben die Römer nämlich oft auf der Toilette erledigt.

Im Anschluss sind wir zu dem Regierungsbunker gelaufen, um auch da an einer Führung teilzunehmen. Während dieser wurde uns sehr anschaulich erklärt, wie eine Notfallregierung und deren Mitarbeiter im Falle eines dritten Weltkrieges hätten vor Bomben in Sicherheit gebracht werden können. Heute dient der Bunker nur noch als Museum.

Am letzten Tag sind wir mit dem Bus nach Bonn in das Naturkundemuseum gefahren. Wir Schüler durften dann selbst die spannenden Ausstellungen erkunden und viel selbst ausprobieren. Anschließend eroberten wir die Bonner Innenstadt. Der Schlosspark und die Einkaufsstraßen sind wirklich sehr schön. Auf der Rückfahrt zu der Jugendherberge haben wir kurz an der Gummibärchen-Fabrik von Haribo gehalten, wo wir unsere Süßigkeits-Vorräte bei Hans Riegel aus Bonn auffüllen konnten.

Abends gab es dann einen Casino Abend, zu dem sich jeder etwas Schickes anziehen sollte. Gemeinsam haben wir verschiedene Spiele gespielt, von Poker bis Roulette, Knabbe-reien gegessen und einen spannenden Abend verbracht. Am Donnerstag ging es wieder nach Hause, um gut gelaunt in die Ferien zu starten. Es war eine sehr schöne Klassenfahrt und jeder hatte Spaß!

Charlotte Best



Verabschiedung der Franziskaner

Nun haben die Franziskaner ihr Kloster Kreuzburg in Großkrotzenburg endgültig verlassen. Es steht leer und harrt neuer Aufgaben.

Aber sie haben es nicht heimlich getan oder mit großem Wehklagen; nein, sie haben dieses einschneidende Ereignis mit einer ganzen Abschiedswoche begangen. Denn dieser Schritt ist in der Tat ein Einschnitt für alle beteiligten Seiten: für die Brüder, denn sie verlassen hier einen ihrer beiden deutschen Schulorte, die sie seit 1967 betreiben; andererseits für das Kreuzburg-Gymnasium, das seine franziskanische Spiritualität bisher immer direkt aus der Anwesenheit der Franziskanerbrüder ziehen konnte und dies nun aus eigener Anstrengung tun muss; und schließlich auch für die Gemeinde Großkrotzenburg, für die die Brüder wichtige seelsorgerische Aufgaben übernommen haben, sei es in der St.-Laurentius-Kirche, sei es in der Klosterkapelle.

Dieser einschneidenden Veränderung sollte die Abschiedswoche vom 1. bis zum 7. September 2025 gerecht werden, und zwar in der Stimmung, die der optimistisch lächelnde Mönch mit dem Rollkoffer ausstrahlt, den Bruder Michael als Abschiedslogo gezeichnet hat.

Gleich der Beginn setzte ein starkes Zeichen in diese Richtung: Am Montag, den 1. September, bildete ein festlicher Gottesdienst in der Schulaula den Auftakt. Bruder Markus, Pater Daniel, Pater Udo und Bruder Michael konzelebrierten ihn mit dem Domkapitular Thomas Renze (in Vertretung für den erkrankten Bischof Gerber) aus Fulda, und für die schwung- und stimmungsvolle Musikbegleitung sorgte die

Sacro-Pop-AG der Kreuzburg unter ihrem Leiter Andreas Heindel, zu der sich sogar einige sangesbegeisterte Ehemalige eingefunden hatten. Der Gottesdienst hatte das Thema ‚Abschied und Neuanfang‘ und gab damit den versammelten Franziskanern, aber auch dem gesamten Aulapublikum die Zusicherung mit, im Vertrauen auf Christus nie aufgegeben, verloren oder ‚weg‘, sondern aufgehoben und mit der Gnade der Hoffnung versehen zu sein.

Damit war die gedankliche Stimmung gesetzt für die folgende akademische Feier: Nach einer kurzen Imbisspause folgten Grußworte von ‚außen‘ – der Franziskanerprovinz (Br. Markus Fuhrmann), dem hessischen Bildungsministerium (Ministerialrat Christian Meinert) und der Gemeinde Großkrotzenburg (Bürgermeisterin Theresa Neumann, eine ehemalige Kreuzburgschülerin) – und dann aus allen Gremien der Kreuzburg: von Eltern (Frau Subtil), Lehrern (Herr Kohlmetz), Schülern (Hannah und Paula Richter, Merle Haubelt), vom Freundeskreis (Frau Quast) und den Alumni (Herr Kohlhaas). Es gab auch eine veritable Festrede, gehalten von der ehemaligen Leiterin der Offenbacher Marienschule, Marie-Luise Trocholepczy, in der sie ein präzises Plädoyer für eine christliche Erziehung auch – und gerade – heute hielt. Moderiert wurden diese vielen Auftritte sehr charmant und absolut lampenfieberfrei von Sophie Weisenbach, einer Schülerin des Jahrgangs 11. Und für Abwechslung und Erholung von den Wortbeiträgen sorgten viele künstlerische Intermezzi: drei Musikstücke der vereinigten Klangkörper der Kreuzburg (Orchester, Bläserensemble und Chor), die unter wechselnder Leitung wunderbar harmonierten, dem Auftritt des durch Zauberkniffe verblüffenden ehemaligen

Schülers Andreas Fleckenstein sowie zwei Auftritte aus dem AG-Bereich: der Akrobatik-AG mit faszinierender Körperbeherrschung und unter Mitwirkung ihres Gründers Klaus Orth – und der Kabarett-AG, die noch einmal fast in Originalbesetzung um ihren Gründer Rainer Schäfer zusammengekommen war und – wie dieser anschließend betonte – nur in der absolut vertrauensvollen Freiheit durch die ehemalige Kreuzburg-Schulleitung gedeihen konnte.

Die Schlussworte sprachen Frau Dähn für die Schulleitung und Frau Hohmann für die Geschäftsführung; beide nahmen den hoffnungsvollen Grundtenor des Gottesdienstes auf und sahen die Zukunft des Kreuzburg-Gymnasiums darin, dass es weiter in den Gedanken und in dem Geist des Franz von Assisi bleibt. In dieser grundsätzlich optimistischen Überzeugung, gepaart mit einer großen Dankbarkeit, trafen sich übrigens alle Redebeiträge, und das bildete eine gute Grundlage für die regen Nachgespräche, die dann, begleitet von Häppchen und Getränken, in Aula und Foyer stattfinden konnten und in denen alte Kontakte gepflegt, gemeinsame Erlebnisse ausgetauscht und nächste Perspektiven erörtert werden konnten – bis weit in die Nacht hinein. In der so eröffneten Festwoche gab es an drei aufeinander folgenden Tagen – Mittwoch, Donnerstag und Freitag – das Multi-Media-Musical „Facing Peace“. Unter der Regie von Clemens Amendt und mit Unterstützung durch das exART-Musiktheater spielten mehr als 40 Schülerinnen und Lehrer Szenen der Auseinandersetzung zwischen Krieg und Frieden, allegorisch verkörpert durch die ‚Kriegsfürstin‘ (verkörpert von Yvonne Wallisch), ‚Mutter Natur‘ und ‚Der Tod‘ (verkörpert von Johannes Hasskerl). Das ganz Besondere

dieser Aufführung war, dass sie nur im ersten Teil auf der Aulabühne stattfand; der zweite Teil spielte sich auf dem Sportplatz ab, zu dem das Publikum über den erleuchteten Waldweg laufen musste. Auf dem Platz standen dann fünf Bühneninseln, auf denen die engagierten Darsteller synchron sangen, tanzten und spielten und damit die Werte Wahrheit, Freiheit, Demut, Liebe und Frieden verkörperten; das Publikum musste sich in dem wortwörtlichen ‚Labyrinth des Friedens‘ selbst einen Weg suchen und sich immer wieder selbst der Frage nach Frieden stellen.

Passenderweise fiel in die Abschiedswoche auch der Franziskustag, der am Freitag, den 6. September begangen wurde und den festlichen Abschluss der Woche für die Schülerschaft markierte. Die Oberstufe bekam eine weitere Musical-Aufführung zu sehen und zu erleben; Bruder Michael hielt einen Franziskus-Festgottesdienst; und für die gesamte Schulgemeinde wurde auf dem Sportplatz ein Holi-Festival veranstaltet. Bruder Bernardin leitete die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage des Sonnengesangs von Franz von Assisi an, buntes Farbpulver in die Luft zu werfen – ein berauschender Anblick als Symbol für Vielfalt, Frieden und Lebensfreude.



Am Samstag folgte das Fest der Begegnung im Kloster und im Klosterhof. Es bot eine gute Gelegenheit zu Abschiedsgesprächen mit den Franziskanerbrüdern – und zu Absprachen für künftige Kontaktaufnahmen. Zahlreiche ehemalige Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und andere Menschen, die sich dem Konvent verbunden fühlen, nutzten den warmen Nachmittag zu Gesprächen und Erinnerungen. In den unteren Klosterräumen gab es eine Diashow, zusammengestellt aus historischen und gegenwärtigen Fotografien der Franziskanerbrüder, eine Ausstellung über die Entwicklung des und das Leben im Kloster und einen Podcast, in dem unterschiedliche Personen aus dem Umfeld der Kreuzburg ihre Sicht auf den Konvent darlegten und seinen Wert würdigten. Auf einem kleinen Klosterflohmart konnte man sich Gegenstände aus dem Konvent sichern. Eine Abendgebets-Andacht in der Klosterkapelle, gehalten von Bruder Michael, rundete diesen Nachmittag der Begegnung ab.

Den Abschluss der Abschiedswoche bildete am Sonntag, den 7. September, der Abschiedsgottesdienst mit Bruder Michael. Sehr viele Besucher kamen dazu in den Klosterhof, so dass die aufgestellten Bänke kaum ausreichten. Anschließend wurde die stählerne Erinnerungsstele enthüllt, die der Designer Lars Contzen gestaltet hat und die an das Wirken der Franziskanerbrüder an der Kreuzburg erinnert. Sie stellt in stilisierter Baumgestalt deren Verwurzelung auf dem Schulgelände dar, anknüpfend an die Baumpflanz-Aktion der Schülerschaft, und sie wünscht in ausgestanzten Buchstaben das, was die Franziskanerbrüder gelebt und hinterlassen haben: PAX ET BONUM.



Die Verabschiedung der Franziskaner aus dem Kloster Großkrotzenburg ist ein Meilenstein in der Geschichte der Kreuzburg. Allen Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Mitarbeitenden aus FBW und Kreuzburg, Alumni und Freundeskreis und vielen Ehemaligen und Freund:innen sei herzlich gedankt für die großartige Mitwirkung rund um die Veranstaltungen der Verabschiedungswoche. In dieser Woche wurde spürbar, was die Kreuzburg ausmacht: Engagement und Zusammenhalt der gesamten Schulgemeinde und darüber hinaus. Dankeschön.

Joachim Schieb

Eine Klassenarbeit mal ganz anders



Normalerweise schreibt man eine Klassenarbeit, nachdem man mit einem Thema fertig ist, doch dieses Mal war es ganz anders. Wir hatten uns nämlich mit dem Projekt Digital Story befasst, wo wir

zu verschiedenen Themen Videos in der Form gedreht haben, die man z.B. im Internet sieht. Am Anfang waren viele von uns unsicher, weil wir so ein Projekt noch nie gemacht hatten. Doch nachdem man sich ausgetauscht hatte und jeder etwas beigetragen hatte, lief es. Man konnte viele Ideen einbringen und kreativ sein Video gestalten. Wir haben in verschiedenen Gruppen zusammengearbeitet und gelernt, mit anderen klarzukommen sowie Kompromisse einzugehen. Doch manchmal gab es Komplikationen wie z.B., dass nicht jeder schneiden konnte und dass es manchen schwer fiel, eine Storyline zu kreieren, dies lag daran, dass manche Gruppen ein wenig Zeit brauchten, um alles zu verstehen. Besonders toll war es, dass Digital Story eine Klassenarbeit ersetzt hat und es mal etwas anders war. Das hat viele von uns motiviert, sich viel Mühe zu geben; wir konnten anstatt nur Blätter auszufüllen etwas Kreatives erschaffen. Am Ende waren alle stolz auf ihre Ergebnisse und persönlich fand ich es toll, weil Digital Story uns gezeigt hat, dass man auch anders lernen kann: spannend, abwechslungsreich und mit viel Platz für Kreativität.

Reda El Assossi, Klasse 8d

Siegerteam der 8D gewinnt 200 € für die Klassenkasse



Die Klasse 8d nahm in diesem Jahr an dem Projekt „Digital School Story“ teil (siehe vorheriger Bericht auf der Homepage). Das Video einer Gruppe war so gelungen, dass es einen Preis gewann: Die Gewinner nahmen an einem Event der Offenbach Post in der Zentrale der Zeitung teil. Es war ein gelungener Abend in sehr schöner Atmosphäre, bei dem sowohl der Chefredakteur als auch weitere Verlagsmensen der Offenbach Post sowie mehrere Sponsoren des Projekts anwesend waren.

Insgesamt wurden sechs Siegervideos aus 30 Einsendungen prämiert. Nach einer jeweils persönlichen Laudatio wurden die einzelnen Videos vorgestellt und die Gewinnerteams unter Applaus nach vorne gerufen. Dort bekamen die Kinder einen 200€-Gutschein für die Klassenkasse überreicht sowie jeder ein Ticket für ein Basketballspiel der Skyliners. Es fand ein sehr netter Austausch zwischen den Schülern statt und zum Abschluss gab es ein kleines, leckeres Buffet.

Der Autor bleibt auf eigenen Wunsch ungenannt

Neu an der Kreuzburg - Einführungswoche der 5. Klassen

Unser 1. Schultag an der Kreuzburg, 5A

Nach den Sommerferien am Montag, dem 18. August 2025, fand um 14:30 Uhr unsere Einschulung an der Kreuzburg statt. Nachdem sich alle einen Platz gesucht hatten, begrüßte uns Frau Dähn und wir feierten fröhlich einen Gottesdienst. Das Motto der Einschulung dieses Jahr heißt „Neue Schule, neue Galaxien, wir starten gemeinsam durch!“ Passend dazu stand eine riesige Rakete auf der Bühne. Die Lehrerinnen, Lehrer, Paten und Patinnen wurden vorgestellt. Danach wurde jede Klasse einzeln auf die Bühne gerufen und ging mit der Klassenleitung ins Klassenzimmer. Dort lernten wir uns durch Spiele kennen. Natürlich lernten wir dabei auf die Lehrkräfte Frau Meininger und Herrn Haßkerl und die Paten Annika und Paul kennen. Das war aufregend und sehr schön. Danach haben wir uns wieder mit unseren Eltern getroffen und der tolle erste Schultag war vorbei.

Arthur Kaatz und Benedikt Soukup

Dienstag, 19.08.2025, 5B

Morgens ging es los in unserem Klassenzimmer. Dort saßen wir in einem Stuhlkreis, was sich aber im Laufe des Tages noch ändern sollte. Um die anderen Kinder und unsere Lehrer besser kennenzulernen, haben wir ein Spiel gespielt (Tilda). Unsere Paten waren auch dabei und wir haben noch über unsere Ferien gesprochen (Ria). In der Pause ist mir dann erstmal aufgefallen, wie groß unsere Schule eigentlich ist (Maximilian H.) An der Pause ist das Beste, dass man durch den Wald spazieren kann (Jai).

In der dritten Stunde hatten wir eine Führung durch die THS. Dort haben wir die Räume und die Betreuer kennenge-

lernt (Sophie). Danach haben wir die Kapelle gesehen und dort noch ein Lied gesungen und einen Stein geschenkt bekommen (Robert).

In der vierten Stunde haben wir unsere Englischlehrerin kennengelernt. Wir haben schon kurze Sätze in Englisch gesprochen und Fragen beantwortet (Elisa).

In der vierten Stunde haben unsere Klassenlehrer noch viele Fragen beantwortet und wir haben noch wichtige Informationen bekommen (Tilda).

In der letzten Stunde hat uns unser Klassenpate Kassian besucht, um gemeinsam etwas mit uns zu spielen. Wir haben uns für das Fangspiel „Peter Pan“ entschieden, das hat sehr viel Spaß gemacht (Jakob).

Es war ein sehr schöner und aufregender erster Schultag (Paulina). Ich freue mich darauf, meine neue Klasse weiter kennenzulernen und bin gespannt, was in den nächsten Tagen noch so alles passiert (Kai).

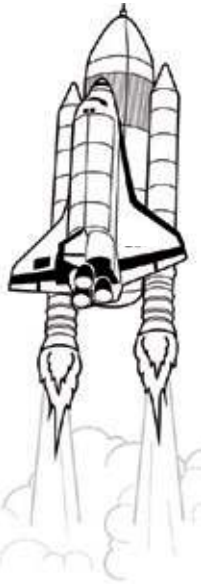
Mittwoch, 20.08.2025, 5C

Wir sind die 5c und wollen euch einen Tag in unserer Einführungswoche mitnehmen:

Am Mittwoch haben wir bereits früh am Morgen mit unserem Klassenlehrer, Herrn Müller, Gebete, die sich für alle Religionen eignen, besprochen.

Nach der Pause haben wir mit unserer Klassenlehrerin, Frau Karl, die Praxisübung zum „Verhalten, wenn es brennt“ geübt.

Anschließend hatten wir das erste Mal Geographie bei unserer neuen Lehrerin Frau Salm.





Zum Abschluss des Tages haben wir dann mit unseren Paten Toni und Sky Klassenbingo auf dem Schulhof gespielt. Wir fanden den Tag alle richtig schön und freuen uns schon auf den nächsten Tag.

Eure 5c

Donnerstag, 21.08.2025, 5D

In den ersten zwei Stunden haben wir unseren Kunstlehrer Herr Li Sanchez kennengelernt. Er war von Anfang an sehr nett. In der ersten Stunde hat er uns gesagt, was wir für den Unterricht brauchen und dass wir eine soziale Schule sind. In der zweiten Stunde sollten wir unser Lieblingstier zeichnen und davor sollten wir unser Lieblingstier benennen. Die ersten Kunststunden waren sehr cool, es hat sehr viel Spaß gemacht.

In der dritten Stunde haben wir darüber geredet, was passiert, wenn es brennt. Unsere Lehrerin hat erklärt, dass wir, wenn es brennt, versuchen so schnell wie möglich rauszukommen. Und wenn wir keinen Ausweg finden, was sehr unwahrscheinlich ist, sollen wir uns am Fenster bemerkbar machen und warten bis die Feuerwehr kommt. In der 4. Stunde sind wir dann mit Frau Fink und Frau Röhl in den Wald auf den Sammelplatz gelaufen und haben uns das Schulgelände angeschaut.

In der 5. Stunde haben wir die Mediennutzungsordnung besprochen und es wurden viele Fragen gestellt. In der 6. Stunde kamen unsere Paten Mara und David. Wir sind raus gesprintet und haben zwei tolle Spiele gespielt. Bei dem ersten Spiel mussten zwei Leute bis 30 zählen und die ande-

ren haben sich versteckt. Dann musste man versuchen an den Baum der Fänger zu gehen und „befreit“ zu rufen. Das nächste Spiel hieß „die Bombe tickt.“ Eine Person setzte sich in die Mitte und machte Augen und Ohren zu. Die Kinder außen rum haben einen kleinen Ball weitergegeben und irgendwann rief die Person in der Mitte „Brumm“. Das war lustig und wir hatten alle viel Spaß!

Mena Desogus & Leonard Rickert

Freitag, 22.08.2025, 5D

In der 1. und 2. Stunde hat unsere Klasse (5e) eine Kreuzburgallye gemacht. Unsere Paten sind zu uns gekommen und haben uns erklärt, wie die Rallye funktioniert. Anschließend haben sie uns in fünf Gruppen aufgeteilt. Die Gruppen durften dann nacheinander an einem großen Spielfeld würfeln. Für jedes Feld, auf das man gekommen ist, wurde einem eine Frage gestellt. Sobald man seine neue Frage hatte, durfte man in der Gruppe durch die Schule laufen, um andere Schüler oder Lehrer nach der Antwort zu fragen. Wenn man die Antwort auf seine Frage wusste, durfte man noch einmal würfeln. Und so ging es immer weiter. Zwischendrin gab es auch Stationen mit Aufgaben wie Nussweitspucken oder Teebeutelweitwurf. Ziel des Spiels war es, auf dem Spielbrett als erstes wieder auf seiner Anfangsposition zu stehen. Ende der 2. Stunde war die Rallye vorbei und wir sind alle in den Klassenraum zurückgegangen. Als alle wieder da waren, hat unser Lehrer uns noch etwas erklärt und danach durften wir alle in die Pause.



Nach der ersten Pause konnten wir endlich die Notebooks abholen. Mit den Gummibändern an den Kartons durften wir Musik machen. Das war witzig. Anschließend holten wir die umweltfreundlichen Pakete ab. Zuletzt besichtigten wir noch das Kloster und die Tagesheimschule. Im Kloster wurde uns eine Art Wohnzimmer gezeigt. Dieser Raum hat aber eigentlich den Namen Pferdestall wegen der Holzbalken an den Wänden und an der Decke. In der Tagesheimschule gab es einen Raum zum Spielen und weitere zum Lernen. Unsere erste spannende Kreuzburgwoche endete damit und wir hatten richtig viel Spaß!

Von Luisa, Karla und Finja, 5E

Montag, 25.08.2025, 5A

Am Montag, den 25.08.25, war das Sportfest für alle 5. Klassen. Der Tag begann mit einem Wortgottesdienst in der Kapelle. Es gab 3 Sportarten: Ball über die Schnur, Fußball und Turmball. Jede Klasse wurde in 3 Gruppen eingeteilt – für jede Sportart eine. Aus jeder Klasse haben ein paar Leute Kuchen mitgebracht. Daraus entstand dann ein großes Kuchenbüfett. Dann neigte sich alles langsam dem Ende zu. Alle Final-Spiele wurden ausgeführt. Im Turmball-Finale spielte die 05A gegen die 05D, in Ball-über-die-Schnur die 05A gegen die 05C und im Fußball die 05E gegen die 05D. Nach den Finalspielen kam die Siegerehrung. In Turmball hat die 05D den ersten Platz belegt, in Ball-über-die-Schnur hat die 05C den ersten Platz belegt und in Fußball hat die 05E gewonnen.

Carlotta Lemke und Elisabeth Kempf

Hoch hinaus an der Kreuzburg!

Die Kreuzburg ist mit einer neuen Kletterwand um ein sportliches Highlight reicher



Die neue Kletterwand in der Turnhalle des Franziskanergymnasiums Kreuzburg wurde feierlich eröffnet – ein sportliches Highlight, auf das sich viele Schülerinnen und Schüler schon lange gefreut haben.

Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Freundeskreises der Kreuzburg e.V. wurde im Juli 2024 die Finanzierung einer Kletterwand auf Wunsch der Schüler:innen als eines von 3 Jubiläumsprojekten ausgewählt. Nach einer rund einjährigen Planungs- und Umsetzungsphase ist die Wand am 25.10.2025 in der Turnhalle der Kreuzburg zum Klettern freigegeben worden. Ab sofort stehen rund 90m² Kletterfläche, davon etwa 56m² zum Bouldern, für den Sportunterricht und für AGs am Nachmittag zur Verfügung. Insgesamt

wurden rund 560 Klettergriffe zu vielfältigen Routen mit den Schwierigkeitsgraden 3 bis 7 verbaut. Damit der Kletterspaß auch sicher stattfinden kann, absolvierten die Sportlehrkräfte eine mehrtägige Schulung mit zwei erfahrenen Referent:innen der Lehrkräfteakademie. Im Rahmen des Qualifikationskurses trainierten die Sportlehrkräfte nicht nur ihre eigenen Kletterfähigkeiten, auch die pädagogischen Möglichkeiten zum Einsatz der Kletterwand im Unterricht wurden vermittelt. Ein wichtiger Aspekt war zudem, Schüler:innen mit körperlichen Einschränkungen die Teilnahme an dieser neuen Sportart im Unterricht zu ermöglichen.

Unmittelbar im Anschluss an die Qualifizierung war es dann so weit: Gemeinsam mit der Vorstandsvorsitzenden Meike Quast sowie weiteren Vertreterinnen und Vertretern des Freundeskreises der Kreuzburg e.V., der Geschäftsführerin Elke Hohmann, der stellvertretenden Schulleiterin Andrea Dähn, einigen Schülerinnen und Schülern sowie den Sportlehrkräften wurde die Kletterwand offiziell eingeweiht. Die ersten Kletterversuche sorgten gleich für große Begeisterung!

Ein herzliches Dankeschön geht an den Freundeskreis der Kreuzburg, der durch seine großzügige finanzielle Unterstützung dieses rund 80.000 Euro umfassende Projekt überhaupt möglich gemacht hat. Neben der Kletterwand wurde auch das erforderliche Material, wie z.B. Klettergurte für die Schüler:innen, finanziert. Besonderer Dank gilt außerdem der Sportlehrkraft und Beauftragten für „Bewegte Schule“,

Frau Ute Schremser, die mit viel Engagement und Organisationstalent das Projekt ins Rollen – oder besser gesagt: an die Wand – gebracht hat.

Wer die neue Kletterwand selbst einmal ausprobieren möchte, bekommt dazu schon bald Gelegenheit: Am Tag der offenen Tür am 15. November 2025 können die jungen Besucherinnen und Besucher die Wand testen und ihre eigenen Kletterkünste erproben. Bitte denkt daran, Hallenschuhe mitzubringen!

Auch darüber hinaus wird an der Kreuzburg künftig regelmäßig geklettert: Für Schülerinnen und Schüler der Kreuzburg findet jeden Donnerstag eine Kletter-AG statt, und im Anschluss daran steht die Wand den Lehrkräften beim „Lehrerklettern“ zur Verfügung. Ab jetzt heißt es also: „Auf die Plätze, klettern, hoch!“ – Die Kreuzburg freut sich auf viele spannende, sportliche und gemeinschaftsstärkende Momente an der neuen Kletterwand.

Auch bedanken sich die Schüler herzlich bei dem Freundeskreis e.V., für die zwei weiteren Projekte die im Rahmen des 50.-jährigen Jubiläums umgesetzt wurden. Ein Tischkicker der bereits im letzten Schuljahr aufgestellt wurde und zu Beginn des neuen Schuljahres die Hängematten, die in den Pausen auf dem Schulgelände für Entspannung sorgen.

Alessa Gehrmann

Das Leben

Im Wald ist das Leben.

Das Leben blüht,
wie die Blumen am Boden.

Das Leben ändert sich,
wie die Blätter im Herbst.

Das Leben ist schön,
wie die Farben des Waldes.

Blätter fallen
und der Kreislauf des Lebens
beginnt von vorn.

Jamie Ehricht, 5B
entstanden im Rahmen der Outdoor-AG